



## Einladung zu den öffentlichen Veranstaltungen im Rahmen der Akademiesitzung:

**Konzert mit Julius Berger +++ Symposium: »Zeitenwende für Europa und den Westen?« +++  
Öffentliche Vorträge von Hans-Gerd Koch, Sabine Andresen, Sarah Hegenbart und Wulfram  
Gerstner**

Plenarsaal der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Geschwister-Scholl-Str. 2, 55131 Mainz

Donnerstag, 9. Februar 2023, 19.00 Uhr:

**Stockende Worte: Max Reger zum 150. Geburtstag. Julius Berger spielt Werke von Johann  
Sebastian Bach, Adolf Busch, John Cage, György Kurtág und Max Reger**

Am 19. März 2023 jährt sich der Geburtstag von Max Reger zum 150. Mal. Mit dem Komponisten beschäftigt sich Julius Berger schon seit Langem – als Interpret und als Autor der 1993 erschienenen Studien zu Interpretation und Analyse von dessen Werk. Für den Abend hat er ein Soloprogramm mit vielfachen Bezügen zu Max Reger zusammengestellt: Es reicht von Johann Sebastian Bach und Adolf Busch über John Cage und György Kurtág bis hin zu Regers eigenen Werken. Julius Berger ist seit mehr als 40 Jahren aus dem Musikleben nicht mehr wegzudenken. Der in Augsburg geborene Cellist bereichert die Musikwelt in vielfältiger Weise: als Interpret, Pädagoge und Entdecker, jenseits »ausgetretener Pfade«. So hat er u.a. durch die Wiederentdeckung und Erst-Einspielung der Konzerte von Luigi Boccherini sowie durch seinen Einsatz für neue Musik durch zahlreiche Uraufführungen einen gewichtigen Beitrag für die Literatur seines Instrumentes geleistet.

### Musikalisches Programm:

Adolf Busch (1891-1952): Präludium und Fuge, d-Moll op. 8b für Violoncello (1922)

Johann Sebastian Bach (1685-1750): Suite für Violoncello solo Nr. 1 G-Dur BWV 1007. Prélude · Allemande Courante · Sarabande · Menuet I, II · Gigue

John Cage (1912-1992): One<sup>8</sup> (1991) für Violoncello solo (Ausschnitt)

György Kurtág (\*1926): Hommage à John Cage – Stockende Worte (1987/1991) für Violoncello solo

Johann Sebastian Bach (1685-1750): Choralvorspiel »Wenn ich einmal soll scheiden« nach BWV 727 für Violoncello solo (Bearb.: Julius Berger)

Max Reger (1873-1916): Suite Nr. 2 d-Moll op. 131c für Violoncello solo (1914/15). Präludium · Gavotte, Allegretto · Largo · Gigue, Vivace

Der Eintritt ist frei.

**Weitere Informationen:** [https://www.adwmainz.de/fileadmin/adwmainz/veran23/2023\\_02\\_09\\_Reger\\_Berger\\_\\_I\\_.pdf](https://www.adwmainz.de/fileadmin/adwmainz/veran23/2023_02_09_Reger_Berger__I_.pdf)



Freitag, 10. Februar 2023, 15.30 – 17.00 Uhr

## Zeitenwende für Europa und den Westen?

### Symposium im Rahmen der Reihe »Zukunftsfragen der Gesellschaft«

»Der 24. Februar 2022 markiert eine Zeitenwende in der Geschichte unseres Kontinents.« Mit diesen Worten eröffnete Bundeskanzler Olaf Scholz seine Regierungserklärung in der Sondersitzung des Bundestages zum Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine am 27. Februar 2022. Die Historiker Anselm Doering-Manteuffel und Kiran Klaus Patel sowie der Rechtswissenschaftler Matthias Jestaedt betrachten die von Scholz suggerierte Zeitenwende für Europa (und den Westen) näher und analysieren die Entwicklungen der letzten Monate in Europa und dem Westen.

Wie hat sich die EU in Folge des russischen Angriffs verändert? Kann man von einer Stärkung sprechen und ist sie durch die aktuellen Ereignissen verursacht worden oder eine Weiterentwicklung bestehender Tendenzen? Welche Rolle spielen die EU und das westliche Bündnis für die Haltung Deutschlands gegenüber Russland? Wie sind der Ausschluss Russlands aus dem Europarat und aus der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) sowie ihre vorherige Zugehörigkeit im Hinblick auf Menschenrechte zu beurteilen?

Moderation: Linda Kierstan, ZDF, »heute - in Europa«

#### Programm

##### Begrüßung

Prof. Dr.-Ing. Reiner Anderl (*Präsident der Akademie der Wissenschaften und der Literatur*)

##### Einführung

Prof. Dr. Thomas Bräuninger (*Vizepräsident der Akademie der Wissenschaften und der Literatur / Universität Mannheim*),  
Prof. Dr. Lutz Raphael (*Universität Trier*)

##### Der Westen, Russland und die Deutschen: Die Bedeutung des westlichen Bündnisses für Deutschlands Haltung gegenüber Russland

Prof. Dr. Anselm Doering-Manteuffel (*Direktor des Seminars für Zeitgeschichte der Eberhard Karls Universität Tübingen*)

##### Die EU: Stärkung ohne Neuorientierung

Prof. Dr. Kiran Klaus Patel (*Professor für Europäische Geschichte an der LMU München und Gründungsdirektor des Projekthauses Europa*)

##### Gescheiterte menschenrechtliche Einhegung Russlands? Eine vorläufige Bilanz nach dem Ausschluss Russlands aus dem Europarat

Prof. Dr. Matthias Jestaedt (*Professor für Öffentliches Recht und Rechtslehre an der Universität Freiburg im Breisgau*)

#### Podiumsdiskussion

Das Symposium findet in Kooperation mit der WissKomm Academy statt und ist Teil deren Reihe »Schlüsselthemen der Wissenschaft«.

Eine Teilnahme ist auch per Zoom möglich, den Link erhalten Sie auf Anfrage unter: [veranstaltungen@adwmainz.de](mailto:veranstaltungen@adwmainz.de)

Weitere Informationen:

[https://www.adwmainz.de/fileadmin/adwmainz/veran23/2023\\_02\\_10\\_Symposium\\_Zeitenwende.pdf](https://www.adwmainz.de/fileadmin/adwmainz/veran23/2023_02_10_Symposium_Zeitenwende.pdf)



## Öffentliche Vorträge:

Hans-Gerd Koch, Sabine Andresen, Sarah Hegenbart und Wulfram Gerstner

### Freitag, 10. Februar

#### 9.00 Uhr Prof. Dr. Hans-Gerd Koch: Geister und Gespenster in den Texten Franz Kafkas

Der Germanist und Editionswissenschaftler, Autor und Verleger Hans-Gerd Koch arbeitet seit 1981 an der Kafka-Forschungsstelle der Bergischen Universität/Gesamthochschule Wuppertal und ist Mitherausgeber der Kritischen Ausgabe der Werke Franz Kafkas. Hier hat er die »Tagebücher«, die »Drucke zu Lebzeiten« sowie die Briefbände ediert.

#### 10.00 Uhr Prof. Dr. Sabine Andresen: Aufarbeitung von Gewalt in der Kindheit. Möglichkeiten und Grenzen von Zeugenschaft

Sabine Andresen hat seit 2011 eine Professur für Familienforschung und Sozialpädagogik an der Goethe-Universität Frankfurt inne. Sie ist eine der führenden deutschen Forscherpersönlichkeiten im Bereich der Kindheits- und Familienforschung, ihre Arbeitsschwerpunkte liegen u.a. auf dem Gebiet der Vulnerabilität in der Kindheit, der Ursachen und Auswirkungen von Armut in der Kindheit und der sexuellen Gewalt in der Kindheit und Jugend.

### Samstag, 11. Februar

#### 9.00 Uhr Dr. Sarah Hegenbart: Klimagerechtigkeit in der Kunst der Gegenwart: Zur Dekonstruktion der Extraktiven Perspektive

Die Kunsthistorikerin und Philosophin Sarah Hegenbart wurde 2017 mit der Arbeit »From Bayreuth to Burkina Faso: Christoph Schlingensiefels Opera Village Africa as postcolonial Gesamtkunstwerk?« am Courtauld Institute of Art in London promoviert. Seit 2017 ist sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Theorie und Geschichte von Architektur, Kunst und Design an der TU München und wird zum Thema »Diagnosing post-truth politics: Dialogical art and black aesthetics« habilitieren.

#### 9.30 Uhr Prof. Dr. Wulfram Gerstner: Mathematische Modelle der Lernprozesse im Gehirn

Der Physiker Wulfram Gerstner hat seit 2001 den Lehrstuhl für Computational Neuroscience an der École Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL) inne und ist seit 2006 ordentlicher Professor an den Fakultäten für Informatik und Lebenswissenschaften. Er hat einen ERC Advanced Grant erhalten und wurde 2018 mit dem Valentino-Braitenberg Award for Computational Neuroscience ausgezeichnet.